

VII.

Die Zerstörung der Burg Rohnau bei Zittau durch die oberlausitzischen Sechsstädte (1399).

Von

Hermann Knothe.

~~~~~

Oft schon und mit besonderer Vorliebe ist die Zerstörung der „Raubburg“ Rohnau von den oberlausitzischen Historikern erzählt worden. Infolge von Benutzung weiteren Quellenmaterials läßt sich aber jetzt von den darauf bezüglichen Einzelheiten ein noch anschaulicheres Bild entwerfen, und durch Einordnung in den Gang der langjährigen politischen Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Gliedern des Luxemburgischen Königshauses gegen Ende des 14. Jahrhunderts gewinnt jene einzelne Begebenheit auch eine allgemeinere Bedeutung.

Die Burg Rohnau bildete seit ältester Zeit den Mittelpunkt einer gleichnamigen Herrschaft, deren Hauptort Hirschfelde an der Neisse war, und zu der außerdem die Dörfer Dittelsdorf, Rosenthal, Schlegel, Burkersdorf auf dem linken, Seitendorf, Dornhennersdorf, Türchau, Reichenau, Markersdorf und Lichtenberg auf dem rechten Ufer des Flusses gehörten. Ihre Gründung und ihren Namen (Ronow, Ronaw) verdankt sie jedenfalls einem der zahlreichen Nachkommen des alttschechischen Edeln Hron, die sich nach ihren Besitzungen verschieden benannten. Derselben Linie, wie Rohnau, gehörte auch die dicht angrenzende, noch weit umfangreichere Herrschaft